

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 13

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekt Albert Brenner in Frauenfeld, Kantonsrat Adolf Büchi in Gagg und Kantonsrat J. Zwingli in Gagg hat die Entwürfe „Büllach“, „Zürchergiebel“ und „D. C. D.“ zur Prämierung ausgeschieden. Die Eröffnung der drei Umschläge ergab folgende Verfasser der prämierten Entwürfe: 1. Preis Nr. 8 Bridler & Bölki Winterthur; 2. Preis Nr. 3 Prof. Fritschil, Winterthur und 3. Preis Nr. 7 Rittmeyer & Furrer, Winterthur. Das Preisgericht hält dafür, daß der Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Ausführung der Bauten betraut werden sollte.

Verschiedenes.

Der neugewählte Bundesrat ein Architekt und Baumeister! Ueber das neue Bundesratsmitglied mögen zunächst einige äußere Lebensdaten mitgeteilt werden. Herr Joseph Anton Schobinger ist geboren in seiner Heimatstadt Luzern am 30. Januar 1849, steht also jetzt im 60. Altersjahre. Nachdem er am eidgenössischen Polytechnikum studiert hatte, war er zunächst Architekt, dann Kantonsbaumeister. Frühzeitig wandte er sich daneben dem politischen Leben zu. Bereits 1872 wurde er in den Großen Rat gewählt, schon 1874 folgte dann die Wahl zum Regierungsrat. Seit 1888 gehört er als Nachfolger Segeffers dem Nationalrat an; 1904/05 hat er diesen präsiert. Auch seine militärische Karriere war sehr erfolgreich; Herr Schobinger ist bekanntlich Oberst der Artillerie.

Schiffahrt auf dem Wallensee. (Korr. vom 16. Juni.) Heute Nachmittag werden die Probefahrten eines neuen Schiffes für Herrn Furrer in Weesen auf dem Wallensee vorgenommen, um dann am Donnerstag das Schiff dem Betrieb übergeben zu können. Das Schiff faßt 20 Personen. Die Holzarbeiten wurden von Herrn Schiffbauer Treichler in Wendikon-Zürich erstellt. Die elektrische Akkumulatorenanlage besorgte die Firma Gmür & Cie. in Schänis, die Leitung der Montage lag in den Händen von Herrn Müller, Chefmonteur in Schänis.

7 Prozent Dividende richtet die Gotthardbahn für 1907 aus. In kurzer Frist wird es aber mit dieser Herrlichkeit auch aus und zu Ende sein, indem die Bahn ebenfalls in die Hände des Bundes übergeht.

Die Jungfraubahn machte letztes Jahr gute Geschäfte. Immerhin zahlt sie bloß 4 % Dividende, legt aber dafür schöne Notspennige beiseite.

Holz-Preis-konvention. Von berufener Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß die in München, 25. Mai abgeschlossene Preis-konvention einstimmig und ohne Widerspruch angenommen wurde und die dermaligen Preise aufrecht zu erhalten seien, von der Erwägung ausgehend, daß durch eine Herabsetzung der Absatz durchaus nicht gehoben, solche überhaupt sowohl in Rücksicht auf die hohen Rundholzpreise einerseits, auf die geringen Vorräte andererseits nicht angängig wäre.

Ein interessanter Prozeß schwebt seit einiger Zeit vor dem Kantonsgericht in Obwalden. Kläger ist der Fürst von Mingrelieu im Kaukasus (asiatisches Rußland), Beklagter der Parkettier Durrer in Sarnen. Letzterer hat vor Jahren vom Kläger einen Wald gekauft, dessen Hölzer aber dem Vertrage nicht entsprachen, worauf er vom Kaufe zurücktrat. Nun hat das Kantonsgericht beschlossen, einen Augenschein vorzunehmen, zu dem ein Richter und zwei Experten abgeordnet werden. Das wird ein teurer Prozeß!

Einfuhr von schweizerischen Parketterien in Argentinien. Der schweizerische Gesandte in Buenos-Ayres schreibt über 1906: Parketterie führen ein: Schweiz Fr. 52,335, Belgien Fr. 46,575, Italien Fr. 40,185, Deutschland Fr. 28,815.

Da man jetzt in hiesigem Lande angefangen hat, auch schöne Häuser zu bauen, die mit jedem europäischen Komfort versehen werden, kommen auch Parkettböden mehr und mehr zur Geltung. Die schweizerische Parketterie genießt bereits vor allen den Vorzug, hat aber einen schweren Stand gegen die Konkurrenz belgischer und italienischer Fabrikanten, die viel billiger zu liefern imstande sind, weil ihre Transportkosten wesentlich geringer sind. Das Baugewerbe im allgemeinen ist in vielfacher Hinsicht von Europa abhängig, da die meisten Werkzeuge und Materialien, Marmor und vieles andere von dort bezogen werden müssen.

2000 Eisenbahnschwellen verbrannt. Durch den Funkenauswurf einer Lokomotive gerieten bei Blumenberg im Oderbruch an der Ostbahn zweitausend Schwellen in Brand, die für einen Eisenbahnbau bestimmt waren. Die Telegraphenleitungen sind zerstört. Die Geleise waren zwei Stunden gesperrt.

Literatur.

Bauführung. Bearbeitet von P. Nanke. (Bibliothek der gesamten Technik, 98. Band.) Mit 7 Abbildungen im Text. Broschiert M. 1.40, in Ganzleinen gebunden Mk. 1.80. (Hannover 1908, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung).

Die vorzügliche Arbeit verfolgt zunächst den Zweck, den in der Ausbildung befindlichen und in der Praxis stehenden Technikern das Gebiet der Bauführung so weit zu vermitteln, daß sie sich über das dabei einzuschlagende Verfahren klar werden. Wenn dabei häufig auf die bezüglichen Vorschriften der Staatsbauverwaltung verwiesen ist, so ist dies darin begründet, daß diese Vorschriften eine gewisse allgemeine Gültigkeit beanspruchen dürfen, da sie den Niederschlag der Erfahrungen einer großen Anzahl von Bautechnikern darstellen. Auch der Privatarchitekt wird aus ihnen Nutzen ziehen, wenn er sie auch in vereinfachter Gestalt verwenden wird. Ferner wendet sich das Buch an denjenigen Kreis der Laien, die sich über Bauführung orientieren wollen, weil geschäftliche Beziehungen sie mit dem Bauwesen in Berührung bringen oder weil sie zu bauen beabsichtigen. Es orientiert über Vorarbeiten, Herstellung des Entwurfes, Vertragsschluß zwischen Architekt und Bauherr, baupolizeiliche Genehmigung, Organisation der örtlichen Bauleitung, Verdingung der Bauarbeiten, praktische Ausführung, Bauübergabe, Abrechnung und Rechnungslegung, Inventarisierung. Das Buch ist klar und leichtverständlich geschrieben und erfüllt seinen Zweck vollauf; es erwähnt alles, was für den Techniker oder Interessenten von Bedeutung ist und wird beiden vielen Nutzen bringen.

Die „Bibliothek der gesamten Technik“ enthält schon eine ganze Anzahl vorzüglicher Bände aus dem Gebiete des Bauwesens; den Stoff knapp aber immer erschöpfend behandelnd, sind die Bände zu schneller Orientierung hervorragend geeignet.

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden. Die Expedition.